

Die Feuerwehr bei der Agroscope

In Aadorf haben sich 100 Thurgauer Feuerwehr-offiziere technisch und taktisch in Theorie und Praxis weitergebildet.

AADORF – Mit militärischer Pünktlichkeit besammelten sich am frühen Samstagmorgen die 100 eingeschriebenen Feuerwehr-offiziere im Kultursaal des Aadorfer Gemeindezentrums. Das gleiche Prozedere wird sich wiederum in acht Tagen abspielen. Nach einer kurzen Orientierung durch Kurskommandant Marcel Weibel und einem Willkommensgruss eines Vertreters des Gemeinderats hiess es, die Zeit zu nützen, um Neues zu lernen und Bekanntes zu vertiefen.

Fachkompetenz erhöht

Während ein Teil der Milizoffiziere mit theoretischen und praktischen Einsatzmöglichkeiten einer Überdruckbelüftung bekannt gemacht wurde, dislozierte die andere Hälfte zu den Einsatzorten bei der Firma Grieser und zum Gelände der Agroscope in Tänikon, wofür zwölf Fahrzeuge als Mannschaftstransporter zur Verfügung standen. Die Ausbildungsziele hatten ihren Schwerpunkt bei der Löschtechnik und dem Einsatz eines Hohlstrahlrohrs. Die Teilnehmer konnten eine Übungsanlage selbst erstellen und das Szenario durchspielen. Ein Parcours mit verschiedenen Stationen diente zur Vertiefung der Taktik und Technik auf allen Stufen. Dies alles geschah unter den gestrengen Augen eines Kursbeobachters. Bestimmt werden nach dem Ausbildungstag die Offiziere ihrem Auftrag «retten, halten, schützen und löschen» mit noch grösserer Fachkompetenz nachkommen können. IKURT LICHTENSTEIGER

Freizeit in der Region verbringen

Die Regio Frauenfeld hat ein Handbuch herausgegeben, das die Freizeitmöglichkeiten in den 16 Gemeinden der Region auflistet.

FRAUENFELD – Erstmals gebe es jetzt eine Zusammenfassung der Freizeitangebote in der Regio Frauenfeld. Anna-Rita Dutly, Präsidentin der Regio Frauenfeld, stellte gestern gemeinsam mit Geschäftsführer Heinz Egli und Stefan Blatter, Vertreter für Tourismus Regio Frauenfeld, das neue Handbuch vor. Alle Wander-, Velo- und Skater Routen sind in diesem Handbuch verzeichnet. Dieses sei ein Muss für jeden Sportler, Vereinsvorstand oder Lehrer, erklärte Anna-Rita Dutly.

Das Gebiet der 16 Gemeinden ist im Handbuch in sechs Teilbereiche aufgeteilt. Die Karten sind mit Hinweisen zu Aussichtspunkten, Kirchen Kapellen, Schlössern, Burgen, Museen, Freizeit- und Sportanlagen bis hin zu Unterkünften und Verpflegungsmöglichkeiten versehen. Parkplätze, Bus- und Zugstationen sind markiert, ebenso Besenbeizen, Hofläden oder wo Weindegustationen oder Betriebsführungen angeboten werden. Dieser Zusammenschluss zeige der Bevölkerung



Preisen die Region als Freizeitland an: Anna-Rita Dutly (l.) und die sportliche Familie Blatter. Bild: Barbara Hettich

auf, dass die Region etwas zu bieten habe und man auch hier seine Freizeit verbringen könne, so Dutly. Beispiels-

weise wüssten viele nicht, dass es in Matzingen einen Damhirschpark gibt, oder dass der Energielehrpfad nur einer unter zehn Themenwegen in der Regio Frauenfeld ist.

Kein Touristenführer

Im Handbuch werden zwar die Vorzüge oder die besondere Lieblichkeit der einzelnen Gebiete umschrieben. Empfehlungen und Beschreibungen für Wanderungen oder Ausflugsrouten sucht man vergeblich. Die besonderen «Highlights» sind aufgelistet – um was für Höhepunkte es sich dabei handelt,

wird allerdings nicht näher erklärt. Bei den Restaurationsbetrieben sind nur diejenigen aufgeführt, die Mitglied bei Tourist Regio Frauenfeld sind oder von den Gemeinden als «Betriebe von touristischer Bedeutung» eingestuft wurden.

Die «Freizeitwelt» wurde nicht auf den Fremdenverkehr ausgerichtet, sondern soll ein praktisches Register für die Bevölkerung sein. «Wir wollen den sanften Tourismus», sagt Stefan Blatter, der das Handbuch mit seiner eigenen Familie nützen will. BARBARA HETTICH

FREIZEITWELT AB SOFORT ERHÄLTlich

Die Regionalplanungsgruppe Frauenfeld hat alle Aktivitäten und Angebote zur Gestaltung der aktiven Freizeit in der Regio Frauenfeld zusammengetragen. An der Thurgauer Frühjahrsmesse in Frauenfeld wird die «Freizeitwelt» am Stand der Regio Frauenfeld, Nr. 705 in der Halle 7, zum Einführungspreis von

19.90 statt 24.90 Franken abgegeben. Das Handbuch ist auch bei Tourist Services im Bahnhof SBB Frauenfeld und in Bücherläden erhältlich. Verschiedene Gemeinden geben das Handbuch den Einwohnern vergünstigt ab. Die Mitglieder von Tourismus Regio Frauenfeld erhalten ein Exemplar gratis. (mgt)

Doppelweltmeister tauft Bob-Oldtimer

Der Bobclub Bivio, der sich auf die Restaurierung alter Bobschlitten spezialisiert hat, lud am Sonntag zur Bobtaufe mit Doppelweltmeister Ivo Rüegg.

FRAUENFELD – Nach seinem ersten Weltmeistertitel im Viererbob 2007 hatte man ihn als Ehrenmitglied aufgenommen. Seit rund einem Monat ist Ivo Rüegg Doppelweltmeister – und als solcher auch als Taufpate für den Feierabend-Bob aus dem Jahr 1939 doppelt willkommen. Diesen hat der Bobclub Bivio, der sich auf die Restaurierung und Erhaltung alter Bobschlitten spezialisiert hat, frisch restauriert und mit der Aufschrift «Ivo» versehen. «Das war eine Riesenüberraschung», sagt Rüegg; von der Namensgebung habe er nichts gewusst.

Der stählerne Feierabend-Bob, benannt nach dem erfolgreichen Schweizer Bobfahrer und -bauer Fritz Feierabend, wurde im Laufe des letzten Sommers renoviert und im Winter



Stolz auf den frisch renovierten Bob aus dem Jahr 1939: Taufpate und Doppelweltmeister Ivo Rüegg (l.) und Marcus Schmid, Präsident Bobclub Bivio. Bild: Katrin Ilg

eingefahren. Es sei das gleiche Modell wie im Kinofilm «Schwere Jungs», sagt Marcus Schmid, Präsident des Bobclubs Bivio. Der Film über die wahre Geschichte zweier deutscher Bobfahrer bei den Olympischen Spielen 1952 in Oslo wurde vor der Bobtaufe im Schlosskino gezeigt. Er war denn auch

der Auslöser für die Gründung des Bobclubs: Als das Filmteam auf der Suche nach alten Bobs und erfahrenen Piloten auf Schmid und seine Freunde stiess, keimte die Idee, sich für die Erhaltung alter Bobs einzusetzen. Schliesslich durften Schmid und seine Clubkameraden im Film sogar mitma-

chen – als Stuntmen quasi, die im alten Schlitten die Bahn befahren. «Man erkennt uns nur, wenn man ganz genau hinschaut», schmunzelt Schmid, «aber es hat Spass gemacht.» Heute zählt der Bobclub Bivio 175 Mitglieder. Ein Dutzend alte Bobschlitten haben sie bereits ausfindig gemacht, ein Teil davon ist bereits restauriert.

Antikes Bobtaxi

Die Restaurierung der Schlitten erfolgt hauptsächlich in Frauenfeld. Pro Schlitten werden zwischen 150 und 200 Stunden Arbeit investiert – «als reines Hobby», betont Schmid. Bis zum nächsten Winter wolle man zwei weitere Feierabend-Schlitten instand stellen. «Unser Ziel ist aber auch, die alten Bobs wieder auf die Bahn zu bringen.» In St. Moritz oder Engelberg werden dann zum Beispiel Taxibob-Fahrten angeboten. Bobpilot Ivo Rüegg freut sich jetzt schon auf die erste Fahrt mit seinem Bob und erinnert sich an seine allererste Fahrt mit einem Zweier-Feierabend-Bob: «Es war zwar nicht ganz so schnell, aber das Gefühl war super.» IKATRIN ILG

Verkehr beruhigen

FRAUENFELD – An der Frauenfelder Oststrasse wird versuchsweise eine zusätzliche Massnahme zur Verkehrsberuhigung ergriffen. Aus Richtung Tower-Kreisel wird ein provisorisches, markantes Eingangsportale mit reduzierter Durchfahrtsbreite in die bestehende Tempo-30-Zone erstellt. (mgt)

GRATULATION

FRAUENFELD – Heute Dienstag feiert Otto Ramseyer am Wellhauserweg 4 in Frauenfeld seinen 90. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. (tz)

KORREKT

Im Beitrag «Greuterhof: Raus aus den Schulden» vom Freitag, 20. März, wurde berichtet, dass der Verein Greuterhof einen Verlust von 20000 Franken hinnehmen musste. Korrekt ist, dass der Verein 20000 Franken weniger Spendengelder eingenommen hat als budgetiert. Der Gewinn beläuft sich auf 21904 Franken. (red)

AUS VEREINEN UND GEWERBE

Projektsängerinnen und -sänger gesucht

FRAUENFELD – Der gemischte Frauenfelder Chor ist auf Erfolgskurs. 44 Proben und Anlässe wurden 2008 durchgeführt. Die Präsenz von über 85 Prozent der rund 30 aktiven Sängerinnen und Sänger ist nicht zuletzt auf die Chorleitung von Claudia Hugentobler zurückzuführen. Präsident Thilo Klebe, der die 153. Generalversammlung des Gesangsvereins Frauenfeld leitete, war in seinem ersten Präsidialjahr gefordert. Es galt den neu als gemischten Chor formierten Verein durch ein straffes Jahresprogramm zu führen.

Nebst dem Höhepunkt des Jahres, der äusserst erfolgreichen Teilnahme am Eidgenössischen Gesangsfest in Weinfelden, stand das Herbstkonzert im Rathaus Frauenfeld im Vordergrund der Anstrengungen. Die weit über 200 Besucher des Konzertes waren begeistert vom vorgetragenen Abba-Medley. Auch ein geselliger Ausflug ins Glarnerland entschädigte für die harte Probenarbeit. Dank einer Werbeaktion und der Unterstützung des Chores durch Gönner und Passivmitglieder ist auch die finanzielle Lage des Vereins im Lot, wie Kassier Walter Peter zufrieden erläuterte.

Mit Applaus wurde der Vorstand bestätigt, wobei die Damen mit fünf Funktionsträgerinnen eingebunden

werden konnten. Die Neuformierung als gemischter Chor ist bereits heute eine Erfolgsgeschichte. Entgegen dem Trend wächst der Gesangsverein und musikalisch wurden erfolgreich neue Wege beschritten. Auch in diesem Jahr ist im November ein Konzert geplant für das noch Projektsängerinnen und -sänger gesucht werden. «Flashdance», «Stayin' Alive» ein Medley von den Bee Gees oder «We Are The World» versprechen ein grossartiges Erlebnis. Geprüft wird jeden Mittwoch um 20 Uhr im Altersheim Stadtgarten Frauenfeld. IKANDRÉ M. KUNZ

Kontakte

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind eingeladen, sich beim Präsidenten Thilo Klebe zu melden, Telefon 052 721 05 67.

Olivenöl degustieren

FRAUENFELD – Die Dante-Gesellschaft Thurgau lädt zu einer besonderen Degustation ein. Walter O. Frei, Jurist und ehemaliger Bankdirektor aus Winterthur, lebt und wirkt seit 2001 zusammen mit seiner Frau als biologischer Olivenbauer in Sardinien. Er wird in einer Diashow den Werdegang von der Olive bis zum Öl aufzeigen und von seiner vielfältigen Arbeit im Olivenhain, Zitrus- und Kräutergarten erzählen. Der Anlass findet am nächsten Donnerstag um 19.30 Uhr bei Frank Beck im Giardino del Vino, Balierstrasse 15, in Frauenfeld statt,

wo auch Weine und feine Häppchen aus Sardinien zur Degustation bereit stehen. (mgt)

Auskunft und Anmeldung

Carmen Mäder, Telefon 071 622 37 74, oder cpm@bluewin.ch

Bronzemedaille für Taekwondo-Schule

FRAUENFELD – Noels Taekwondo- und Meditationsschule Frauenfeld startete bereits zum dritten Male am internationalen Taekwondo-Turnier in Tuttlingen. Bronze erkämpften sich Nosrat Ahmadi, Frauenfeld, und Leif Imhof, Müllheim. (mgt)